Bunte Beitung.

Steuereintreibung in Ausfand. Seuern und Seinerrücklände werden aus Leuten "berausgeprügelt", welche Almosen
med Spendung ürztlicher Hille auf das Bitterke debirtien.
Tenerrücklände, die gahrig nur in der Bonatalie bezachter Ausdreiter bordanden find, werden mit 6 Pros. Buschalde erboden, ibs logze die Zeitungs-Nedacteure, auf die Gefahr bin, ins Getängnis gesteckt zu werden, "Schmach und Schande" rufen; belfen
Erobungen micht, dann wird die Birtenrufte in ausgiediglier
Beise zur Amwendung gebracht, bis der leizte Heller beschlit ist.
Bie Weisded der Steuereintreibung at isc, wie in dem dei
L. Erlermann in Dresden in deutschler ausgerückt vorie, eie den
Tagen ienes herrn Obwertoff, Dorfalteften von Rittfitt, sehr
Engen ienes herrn Obwertoff, Dorfalteften von Rittfitt, sehr
weientlich dervollfomment; der Genannte pfleate die Seinern Lagen tenes herrn Lovoenton, Bortalteien von Attin, ebr. weientlich vervollsommet; der Genannte pflegte die Sienern mittels eines fehr einfachen Berfahrens einzutreiben: et ließ den gablungsmisstiguen Boner is lange mit den Jügsen an der Decke aufhängen, die der Gequalte Rath schaffte. Rlagen, welche die Devier gegen Geren Debbeetoff eintreichten wurden auf des Rinkflichte durch die Knute beantwortet. Wegenwartig ift nun

Sat bie Rebattion verantwortlid: hermann Borban in Sale.

des amtlichen Ausbruckes zu bedienen, wegen "Mangel an Eifer." Er hätte die Kerle veitschen lassen sollen, bis das Blut in Gestalt goldener Imperials herunterriesette.

fint golbener Imperials berunterreieile.

Der Frigona Kiefer bringt miter seinen anmutstham Schmidterein solgenber Machruit. In eine machen Spalie bleier Musgabe wird die Rachricht von dem Tode des Betrieb Tod India auf eine fein. Er starb Diensdan nacht in einer Wohnung an Shawe Abenne. Sein deingang vor so sanft, daß seine Todou von den Tode des Gertrieb Gattin ert eine balbe Einnbe nachber demet des daß der gründe Tod ihr den Wahn. Breifich daten wir durchtieffich die der Wonate ihm ein von Kugeln auf den Relg zu brennen, im hie nöbige Aldening der uns, als dem Redecteur des "Kiefer", von neuem einzustößen, doch des ablem kontent des Kiefers von neuem einzustößen, doch des gehrecht des Kiefers von neuem einzustößen, doch des gehrecht des Kieferstellen und der Kiefer des Kieferstellen der Kieferstellen der Kieferstellen der Kieferstellen Schlieb und der Kieferstellen Schlieben liebenswirde Weite der Kieferstellen Beracht der Kieferstellen Schlieben der Kieferstellen Schlieben der Kieferstellen Beracht der Kieferstellen Schlieben der Mrigona : Ricfer bringt unter feinen anmuthigen nerben. Es liegt einmal in uns, und wir können uicht umbin. Bit imb nicht eigennißig ober eingenommen von uns selber, deer Abatschae bleiben eben Zbatschen. Bur 261 find wir im Territorium der angelebenste Bürgermeister und der heibefannte Redacten: Im Sent wirden vor die Kübrung übernehmen, und als Gowbernenr würde uns die Liebe und Achtung eines ieben entgegengebracht werden. Unser Laufbadd bilder ein eine entgegengebracht werden. Unser Laufbadd bilder ein elängendes Beispiel sit alle jungen Mönner. Alls wir in dies Gnot somen, hotten wir sieben Gents in der Tasiek. Unser Motto aber lautete: "Das Beite ist uns nicht gut genug." Während der erlien der Näche ichteien wir unter einem Bagen auf dem Biblic Square, und außerdem waren wir jo hungra, das wir uns einen Badertragen saufen sonnten, und nach Sectauf von zuen Wonaten der gebart, das vir uns einen Badertragen saufen sonnten, und nach Berlauf von zuen Wonaten fehrfiten wir uns ein weiten Badertragen saufen sonnten, und nach Berlauf von zu me sie weiter Badertragen saufen sonnten, und nach Berlauf von zu uns ein weiten Badertragen saufen sonnten, und nach Berlauf von zu uns ein weiten Badertragen saufen sonnten, und nach Berlauf von zuer Wonaten Fapiertragen faufen fonnten, und nach Verlauf von zwei Monaten in schöfften wir uns ein zweite Semd an. Sätte Kapoleon in unstere Hand gestellt, er würde den Muth verloren haben, und wenn Sierer ich is diet durchwinden miljen, wie wir es zu fhun gezwungen woren, er wäre niemols über ieine Bard hinaus befanntt geworden. Durch Muth inn Euskander aber find wir auf die Staffel gelangt, auf der wir jeht sieden und von welcher wir noch weiter kimmen werden. Wir rusen Euch deshald zu: "Taufolt Euch nicht in uns!"

Wie man Kultur in Afrita verbreitet, bafür haben jungf

Dofter A., bem man nachlagt, daß er den Kirchhof flätter bewiltett, als nötig wire, befindet iich in einem Leichengige. Giner feiner Jeunde mäßert iich ihm mit der Frage: "Ein Klient?" — "Wein," eerobert mit einem glücklichen Lächeln der Wiffenliche "Ein Kollege!"

Drud und Berlag bon Otto Benbel in Salle a. b. G.

Unterhaltungsblatt der Haale-Zeitung.

Mr. 162.

Salle a. b. G., Donnerstag ben 14. Juli

Den Ginliedlen im Dank.

Roman bon Agnes Grafin Blindemfreem.

Beim Anblid bes ichlant emporgeichoffenen Dabchens, beffen | Rein, nein, feine Biberrebe. Ernftlich, ich mochte ber Bergogin Ericeinung mitten im Balbe ein eben fo überraichenbes, als anmuthiges Bilb bot, zog feine Hand bie Zügel fest an. Franzonen hatte es nicht ber Mühe werth gehalten, für einen einsamen Spaziergang Toilette zu machen. Ein Kleib von einsachem, gelblich weißem Waschioff, oben am Halfe traus gezogen, umbillte in bequemen Falten die biegfamen Glieder, boch unterhalb ber Bruft von einer breiten, golb gelben, feibenen Scharpe gufammengehalten - eine Tracht, welche halb ben Bilbern unferer Großmutter gu Enbe bee borigen Jahrhunderts entiprach, halb ber Tracht moberner ameritanischer Kinder. Es hatte ber geschieften Sand eines erjahrenen Schneibers beburft, um biefen Einbruck von Genialität und maleriicher Lässigteit bervorzubringen, ber bas getrieben. Gut gelaunt feine Jagerfappe ichwenfent, rief er: "Ei, wen haben wir benn ba? 3rre ich nicht, so hat die Wassernhmiphe vom Nordsegestade sich in eine Waldnhmiphe

"Bas fich auch viel beffer für fie ichidt, ba fie im Begriff ift, Ew. Sobeit Unterthanin zu werben, und bas Waffer hier zu Lande rar ift," erwiderte fie munter.

"Ja fo. 3ch erinnere mich, gebort gu baben, baß Gie mit bem jungen Gertenfeld verlobt find. Hat fich noch nicht ber mir bliden laffen, ber junge Mann."

"Dobeit haben ibn noch nicht nach Ramintin befoblen. Gr fich natürlich langft bei bem Sofmaricall-Umt ein-

"Das foll ein fleiner Tabel für mich fein, nicht mabr? 3ch werbe mir's hinters Dhr ichreiben muffen. Aber mas treiben Sie denn hier? Ift es Sitte, daß die jungen Damen bier zu Lanbe allein durch die Gegend streifen? Und wie kommen Sie überhaupt hierher? Ihre Dochzeit ift boch, jo viel ich weiß, noch nicht gewesen?"

"Meine Schwefter Mechthilb und ich find unter Tante Roper's Schut in Mieczlowits, bamit mein Schwiegervater fich an meinen Anblid gewöhnt, und bamit ich die Berbaltniffe bier berum ein wenig fennen lerne."

"Tante Röper icheint es mit bem Sout nicht aligu freng gu nehmen; benn biese einsamen Streifzuge

"3ch inspizirte mir ein wenig ben Wald, Dobeit; bas gebort mit zu meinen fünftigen Bflichten."

"Dann muß ich Ihren wohl banken, daß Sie bei ber Ge-legenheit auch auf meinen Bestie ein Ange werfen. Sie wissen boch, daß Sie bier auf meinem Grund und Boden sind, und baß es mein Recht, ja fogar meine Bflicht als Banbespater ift. Baldnymphen und berlei luftiges gefährliches Gefinbel aufgubeben, bamit fie fein Unbeil unter meinen ganbestindern anrichien. Dat meine Frau Gie icon gejeben?"

"Rein, Dobeit." "Warum nicht?"

Bir glaubten, Die Buniche Ihrer Dobeit, bier in Rube und Burudgezogenheit gu leben, respettiren gu muffen.

"Aber meine Frau murbe fich unendlich freuen, gerabe Sie, bas reizende Schwesternpaar wiederzuseben, bas fie in Scheveningen jo gern um fich batte. Rommen Gie gu mir auf ben Bagen. 3ch bringe Gie ber Bergogin als Ueberrafchung jum Gunf-Uhr-Thee mit."

"Co, wie ich bier gebe und ftebe, in biefem Rauber-Civil ?

"Sie miffen ficher gang genau, baß es Sie entgudenb fleibet.

Rein, nein, feine Biberrebe. Ernftlich, ich möchte der Perzogin ein Bergnügen bereiten."
"Benn hoheit biese Berletung der übstichen Formen der Frau Derzogin gegenüber auf sich nehmen wollen ..."
"Natürlich Ich trage die Berantwortung. Geben Sie mir die Hand, ich beste Berantwortung. Geben Sie mir die Hand, ich beste auf den Platz neben dem hohen herrn, blickte aber mißtranisch auf den Platz neben dem hohen herrn, blickte aber mißtranisch auf de Flitz, nelche zwicken wie ein gestabenes Gewehr in meinter uns mitteldaren Nähe mir ein untvehögliches Gestlich berursacht.
Er lachte Eben dade ich noch da ist einmal eine imme

Er ladbe. "Eben dachte ich noch ba ift einmal eine junge Dame, bie frei von jeder frauenimmerlichen Zimperlichtet. ift. Wer bem Sport in jeder anbern Gestalt is bold ist, we Sie, der sollte boch auch mit der Jagd und allem, was dazu gebort, pertraut fein."

"Wenn es fnallt, halte ich mir die Ohren zu. Ich mag auch nicht angeschoffene ober sterbenbe Thiere seben, und der Gedaufte, selbst angeschoffen zu werben, gehört nicht zu meinen

angenehmften Borftellungen.

angenepmien Sofpenningen. "Beruhigen Sie sich. Im Augenblick haben Sie von mit nichts zu fürchten. Die Rinte ist abgeschoffen: hier zu Ihren Süben liegt weine Agabbeute. ein vaar wilde Enten. Ich

nichts zu fürchten. Die Flinte ist abgeichoffen; hier zu Ihren Istipen liegt meine Jagbente, ein paar wilde Enten. Ich glaubte librigens, ber junge Gertenselb sei auch ein großer Nimrod; da wundert es mich daß nicht etwas von seiner Bassion auch auf Sei übergegangen ist."

"Der Arme steckt so tief in wirthickasstlichen Kalamitäten, daß ihm die Jagdpassson eregeben muß."

"Be? Gebt es thm schlecht?"

"Wein Schwiegervater bat seine Angelegenheiten entsehlich vernachfolist und sich sich sie Augen zugehalten. um nicht zu seben, daß um ihn ber alles drunter und brüder ging, gerade io, als sei thm ber ganze Beitz ein Grenel geweien. Sande wieder in Gang dringt."

"Bo weit ich gehort habe, ist er auch nicht der Mann dag."

"Wie meinen Hobeit bas?"
"Ihr meine, bag er feine Ahnung von der Landwirthschaft hat. Da benten die jungen Herren immer, es fei genug wenn bat. fie nur verstehen, eine Steeplechafe gut zu reiten und einen Biererzus zu lenken, und lernen nicht, wos ihnen Koch ihut; wenn sie dann nachber in dem Kreise, in den Gott sie nun einmal gestellt hat, etwas leisten sossen, bet den Kopf

und wiffen fich nicht ju rathen und zu belfen."
"Um fo anerkennenswerther ift es, bag 3ob Gertenfeld fich

"Um is anerkennenswerther ift es, daß Job Gertenfeld sich jeht ganz in seine Aufgade versentt, wenn er ihr fürs erste auch noch nicht ganz gewachen ist."
"Bir wollen erst seben wie lange seine Ausbauer vorhält. Früher, als er noch Offizier war, ist er mir östers dor die kungen gekommen. Er ist en leichstelbiger, gutnmittiger Jungs, der seiner ernstilichen Anstreugung gewachen ist."
Ein Gefähl tamerabigaftlicher Sumparhie trieb Frünzigen, der seiner ernstilichen Anstreugung gewachen ist. Ein Gestähl tamerabigaftlicher Sumparhie trieb Frünzigen, sie den Ausbereiten Anstreugung gewachen ist. Ein Gestähl tamerabigaftlicher Enwarden ist. Debeit thun ihm unrecht, der seine Bartet zu nehmen. "Dobeit thun ihm unrecht, der seine liebast. "Ber mit der Jose aufmächt, in guten Berdaltmissen zu keben, der genießt das Eeden und siet seinem wilben Hafter und sieder zu. "Da thun Sie mit nun wieder im Alter nicht siede. Das haben Ein Dobeit jedenfalls auch gestant"
"Pein!" lachte er. "Da thun Sie mit nun wieder unrecht. Ich bin von sien kein giet er Meinsten wilden Pasier zu sien. Freilig giebt es Mentchen," sigte er heiter hinzu, "die behaupten wolsen, das er mich jest im Alter zuweilen kincht.
"Dobeit werden es begreisich sinden, daß ich darüber sein Urrtheil habe. Um aber wieder auf 306 Gertenfeld zurück



gutommen, fo ift er eben gar nicht für feinen Beruf erzogen

worben; und bas ift ein Gebler, ber nicht ibm, fonbern feinem Bater jum Borwurf zu machen ware. 3ch meine, ebe man

ibn veruriheilt, follte man ibm Beit laffen, ju zeigen, ob er etwas leiften fann ober nicht. 3ob ift ein fo guter, auffandiger

Menich, bag er fich gewiß teiner Bflicht, bie an ibn berantritt,

einladen und ihm ein wenig auf ben Bahn fühlen. Wie ift es benn mit Ihrem Schwiegervater? Bare ihm mit einer

Einladung gedient? 3ch bore, er ift gemuthsfrant. 3ft bas

in ihrem vollen Umfange ju schätgen."
"Ich bin den Gertenfelds gegenüber in einer gang eigen-humlichen Lage, wiffen Sie; und es liegt mir besonders viel

baran, gerabe fie meines Bohlwollens immer wieber gu berfichern, bamit jebermann fieht, bag ich objettiv genng bente,

eine Familie, Die meinem Saufe immer nabe gestanden bat, nicht beshalb weniger ju ichagen, weil unverschuldetes Unglud

Der hohe Herr, welcher eben noch bem jungen Mäbchen gegenüber nur ber liebenswürzbige Cavalier geweien, war in biefem Angenblick jeder Zoll Fürft, der seine Stellung trots aller Anwandelungen von Sovialität doch scharz gefennzeichnet

"Geben Gie!" jagte er gleich barauf, als fie auf ben freien Plate binausbogen, auf bem das alte, fpitgiebelige Jagbichloß, ringsum von Balb umgeben, wie Dornroschens Zauberichloß

"Dort ftebt meine Frau am Genfter und munbert fich,

für eine feltene Balbblume ich ibr beute mit beim

Er grufte nach bem Erbgeichoft bes Seitenflugels hinüber, wahrend er die Zügel bem Kuticher guwarf, und hob bann, ben herbeieilenden Lataien zuvorkommend, feine junge Begleiterin

Die Perzogin erwartete ihren Gemahl zur Theestunde. Er wußte, daß sie Werth auf diesen Augendlich zwanglosen ungestörten Beisammenseins legte, und er versäumte daßer nicht,

wenn es irgend möglich war, ihr diese Frende zu bereiten. Allmalig war ihm biese ftille halbe Stunde selbst eine liebe Gewohnheit geworden, ein Augenblick des Ausruhens in dem

überhafteten geben, daß er ju führen gezwungen war. Er fab

ber ichlanten, noch immer anmuthigen Grau gern gu, wenn fie gwifden Meigener Borgellan und filbernen Rannchen mit ben

weißen Banben bantirte, ibm ben Thee bereitete und babei

von fleinen Dingen plauberte, Die fich in ihrem Befichtefreife

Saltung 311 repräsentiren wußte, viel gelernt hatte und ihren Pflichten mit peinlichster Gemissenhaftigleit nachfam; aber in

ben Dingen bes wirflichen Lebens mar fie unbewanbert ge-blieben, wie ein zwölfjähriges Mabchen, und von einer rubrenben

Raivefat, mabrent bie langiahrige Gewohnheit ber Unter-ordnung unter ihren Gemahl ihrer Stimme etwas Schuchternes

"Aber natürlich, Liebchen!" rief fie. "Du bift mir in jebem

"Dier bie Erflärung und jugleich Entschuldigung, baß ich mich gwei Minuten veripatete. Sieb, wen ich bir mitbringe."

Die Perzogin hob die langgestielte Corgnette an die hirze siedigen wie eile dann freudig auf die junge Dame zu, die sich tiet der vor erneigte.

"M. mein liebes Kind, das ist in der That eine Ueberraschung!"
"Dobeit müssen gnäbigst den Anzug entschuldigen, in welchen ich zu erscheinen wage; aber Se. Dobeit griffen mich bei einem Spaziergang im Walde auf und übernahmen die Berantwortung."

Die Derzogin bob bie langgeftielte Lorgnette an bie furge

Ungug willfommen. Du tommft beute fpater als fonft.

Die Bergogin mar eine vortreffliche Frau, bie in vollenbeter

"Muf jeden Fall zu menichenichen, um bie Gnabe Em. Sobeit

"Bebenfalls ift er gludlich, eine fo reigente Gurfprecherin gu beitigen, wenn ichen biefe Fürsprache mehr einen famerabichaft-lichen als brautlichen Charafter trägt. Uebrigens werbe ich mir ben jungen Mann in ben nächsten Tagen einmal zu Tisch

entzieben wirb."

fie traf.

bringe.

bom Wagen.

abgefpielt hatten.

gegeben batte.

nebmen will.

erwartete bich icon!"

"Das haft bu recht gemacht, Liebeben. 3ch fann mir nichts Artigeres benfen, als Diese landliche Toilette."

Die bobe Frau berührte mit ihren Lippen bie Stirne bes jungen Gaftes, ben fie mit fanfter Gewalt auf einen Geffel nieberbrückte

"3hr Unblid gaubert mir lebhaft bie Tage von Scheveningen vor Augen," plauderte fie weiter. "Bie oft find wir ba gufammengewesen! Und nun find Sie verlobt und febr gludich, nicht mabr? 3a, wie batte man bas bamals benfen

"Warum eigentlich nicht, Sobeit?" fragte Frangen. "Bin ich benn eine folche Bogelicheuche?"

Der Bergog lachte. "Fraulein von Ratten bat recht. nun, liebe Meganbra, nimm bich ber Berschmachteten an. verlangt uns nach einer Taffe beines excellenten Thees, und ich perfonlich habe nicht lange Zeit, wenn ich um acht Uhr gum Diner gurud fein will."

"Gewiß, gewiß, Liebchen! Du follft beinen Thee gleich baben." "Und auch einen Tropfen Cognac bazu, wenn ich bitten barf." Die Bergogin zögerte, ehe fie bie hand nach bem Glodenzug

"Wenn bu nur wüßteft, wie icablich für bie Gefunbbeit biefe Spirituojen find. Du murbeit bich weit beffer fonferviren, wenn bu von biefer Ungewohnbeit laffen fonnteft."

Bas bas Ronferviren anbetrifft, fo bin ich mit meinen Leiftungen auf Diefem Gebiet gang befriedigt," fcbergte er. Es war bies ein täglich fich erneuernder fleiner Rampf gwijchen ben Gatten. Da die Bergogin nie von vornberein die Cognacflafche auf ben Tijch feten ließ, Die Lafaien aber bie Bewobnbeiten ihres herrn fannten, jo wurde fie ftets im Borgimmer bereit gehalten, um auf ben erften Glodengug bin bereingebracht gu merben

"Geftatten Hoheit mir . .!" Frangden wollte um bie Er-laubnig bitten, am Theetisch amtiren zu burfen; aber bie hohe Fran winkte lachelnd ab.

"Nein, nein! hier laffe ich es mir nicht nehmen, felbft bie hausfrau zu fpielen. Richt mahr, Liebchen? Der Thee murbe Dir nicht ichmeden, wenn eine andere Sand ibn bereitete?"

"Du bringft meine Soflichfeit arg ins Gebrange. Apropos! 3ch fab vorbin beinen Bagen warten. Willft bu eine Spagier-

"3ch möchte ein paar Pflichtbefuche erledigen, junachft in Erben, bas ja wohl von einem Berrn Billginger und feiner Mutter bewohnt wird. Die Leute follen vericbiebene moblthatige Ginrichtungen getroffen haben, eine Rleintinderbemabranftalt, Siechenhaus und bergleichen. Es ift nun wohl meine anstall, Stechengalis und betgiethete. Go ist nicht zu beihätigen und die Anstalten in Augenschein zu nehmen."
"So so! Also dahin willst du! Hm! Im Grunde ift nit

bas eigentlich nicht lieb."

"Aber warum benn nicht, Liebchen?" rief bie Bergogin gang befturgt, benn fie hatte ihren Bejuch in Erben bereits halb und balb anfagen laffen. "Ift etwas gegen bie Leute gu fagen?"
"Allerdings. Der Bater bes jegigen Befigers, ber Com-

merzienrath Billginger, nahm fich eines febr ichlimmen Sanbels wegen bas leben. 3ch habe febr unliebfame Erfahrungen feiner Beit mit ihm gemacht."

"Aber wir tonnen bas boch nicht ben Gobn entgelten laffen. und noch weniger die unglückliche Frau."

"Du gestatest, daß ich im Sagdanzuge bei dir eintrete?" fragte er sormlich an der Thüre ibres Boudoirs. "Es würde mir zu zeitraubend sein, die Kieddung zu wechseln, da ich noch vor dem Diner eine Pürschfahrt auf Danwold unter-"Der Cohn war bagumal icon im Comptoir bes Baters, wird also wohl auch um bie ehrenrührigen Geschichten gewußt haben. Eine Menge von fleinen Leuten wurde bamals burd ben Willzinger'ichen Banferott in's Unglüd gefürzt."

"Bebenfalls aber find Mutter und Cobn jest vollftanbig rebabilitirt. Gie follen viel Gutes in ber Gegend thun." "Bober fie bas große Bermögen genommen baben, mas bagu gebort, um berartige Einrichtungen ins Leben gu rufen,

bem geht natürlich niemand auf ben Grund." Die Herzogin war rathlos. Sie wagte nicht, ihrem Gatten zu wideriprechen; anderseits trieb sie ihr wahrhaft chriftliches

Gemuth, die Angegriffenen gu vertheibigen. Da ploglich er ftand ibr eine Barteigangerin, mo fie eine folche am wenigften vermutbet batte.

Stängen jagte gang faltblitig, bem Herzog ted bie Stirne bietenb: "Ber Em. hoheit auch biefe Einzelheiten über bie Jamilie Billzinger mitgetheilt haben mag, — so weit es bie jett bier lebenben Glieber berjelben betrifft, find fie nicht zutreffenb."

Die Schweftern.

Robelle bon & Commer.

Er isdaute plöthlich inchend umber. "Wer, wie ist mir denn? Ich meine doch, meine Tochter sei bier geweien? Köthe, Küche! "Her, die Beite, Küche! "Diet, Bopa!" Das klang da aus der Femikernische ber, im Hintergrunde des Jimmers. Und da fam ise dexan, langlam, als ob Misgenischte an ihren Jühen füngen. Und nun kland sie vor dem Manne, bleich die in der Siehen. Eistalt war die Hand, die sie in seine Wechte lend. Rechte legte. "herr Dottor Balther, ich beiße Sie als - Bruder - bergs-lich willfommen!"

lich willfommen!"
Wie ranh, wie gebreßt die sonft so flare Stimme flong. Ob do die tiefe Bewegung that? Der Kommerzienrach war davon überzeigt. Er fland mit dem Rücken nach dem Licht mid bonnte nicht im ihre Geschierie ieben. So demerthe er auch nicht den falt verkeinerten Ausdruck in dem Antlig des Mannes, die geschienten Physpen, über die fich ein Aunt, ein Rame brüngen vollte. Er soh nicht in Kätbe's Lugen, die sie voll zu dem Manne aufschlagen hate, den änglich der hilt. Er dache nur, wie die beiden hoben, ichlanken Gestalten so scho zu eine ander vonker. anber pakten

Und bann fiel es bem Rommerzienrathe ploglich ein, bag er

Und danm fiel es dem Kommerzienrathe plöglich ein, daß er Ellinor juchen mußte.
"Ich bole fie!" rief er fröhlich. Der blonde Mann gefiel ihm gut. "Ich bole fie. Einen Lugenblich."
Und nun kan doch der Kame über Toftor Walter's Lipven.
"Käthe — Käthe! Ifi's möglich? Ifi's fein böfer Sput? Du?
"Traum meiner Jugenb? Und jets nuß ich dich finden!
Tom uß ich dich finden! Größer Gott!"
Der liarte Mann sitterte wie im Tieberfroft, seine Kinger handen ich mit icharfen Truck um die ichlante Mödenband. "Käthe, Käthe — jebt? Und wie die dich die geiucht!"
Sie soate nichts sie halte den Tont fiel auf die Kruft volunt.

magi:
Sie sogte nichts, sie hatte ben Kopf tief auf die Bruft gesenkt. Sie meinte zu erstiden an der Qual, aber kein Laut kam über ihre Lippen. Sie big die Zühne darauf, so fest, daß sie sich blutig farbien. Und bann hob fie bas Geficht. Wie leibenschaftstos, wie un-

bewegt und doch wie schön in dieser tenichen Auche!
"Ich grüße Sie, Erich, als den Freund, als die liebste Erinnerung meiner Jugend, und ich freue mich, daß wir uns noch einmal wiederießen, jest als ernste, gereiste Menichen. Bedin Johre sind darüber hingegangen, und was wir damals waren, sind wir jest nicht mehr ich war damals ein so thörichtes Kind. Mit jest nicht mehr ich war damals ein so thörichtes Kind. Mit der Zeit wird alles anders, mit der Jugend verrauschen auch die Büniche. Nur die Swinpachte bleicht – wir wollen Freunde sein, Erich – treue Geschwister. Daß wir uns früher gefannt – das bleibe unfer Geheimnig."

Er erwiderte nichts darauf, er sab sie gang berftändniflos n. So konnte sie zu ihm sprechen, jo? Wo war sein Traum geblieben !

Aber fie batte recht. Er war ja ber Berlobte ihrer Schwefter,

nieder gefeifelt, vie damals.
Er trat zurück von ihr er fruhr mit der Hand über die Stirn, wo von eine Befinnung geblieben?
"Du halt recht, Käthe, ganz recht! Damals worft du ein thörtichte Kind — jet bitt du ein ruhiges, beherrichtes Beit geworden. Es ift anders als damals. Rur ich — gefesjeit wie domals. who — " Er wandte fich beftig ab und prefte bie Sanbe gegen bie

Dann trat er wieder gu ihr, mit erzwungener Rube 3ch will's berfuchen, Rathe, aber -

nicht!"
Da tam ber Kommerzienrach wieder herein.
"Ich tann Kultion nirgend finden," flagte er, "willst du nicht einmal nachdeben, Kätige?"
"Gewis, Bapa, jogleich!"
Eilend ging fie fort.
Sie mußte Luft boben, Luft – sie hielt es nicht mehr aus.
Sie wollte die Schweiter inchen, oder sie fam nicht meit. Sie batte faum zehn Schritte gemoch, da mußte sie sich an die Vannel lehnen, es breibe sich alles mit ihr. Das sie jest ierben fünder beiter Sing wie die mit die Logier letzt es sich über ihr Sing letzt und sie geschen die kant die Richt die Richt die kant die Richt die Richt die kant die Richt die

Dann riß ber Schredensruf bes Mabchens fie empor.

Dann rig der Genetensund vos Maddens ite empor.
"Um Gott, Fraulein Käthe, was it Jhene?"
Dand über die Girn. "Richts, Unna, es war im Jimmer is beig, mir wurde ichwindelig. Saft du nichts von meiner Schweiter geieben? Za finche fie."
"Fraulein Ellinor muß nach oben gegangen iein. Soll ich

Ihnen nicht ein Glas Baffer bringen, Fraulein? Sie feben gum Grichreden blag aus." Rathe ichüttelte ben Ropf. 3ch bante bir, Anna, es ift nicht nichtig. Billit bu fur etwas Barmes gum Abenderot forgen? Wir haben Beluch."

Bir haben Beluch.

Ind dann gine binanf. Bor der Thür ihres gemeinschaftlichen Jimmers died lie einen Angendlich siehen. Sie athmete tief auf, sirich sich wiederholt mit der Hand über das Gestät. Bar sie noch is diest? Das Ellinor nur utiks annte!

Sie zog leite den Trucker herad und öffinete die Thür.

Dort kand Ellinor, noch in Haut mad Mantel, bicht am Jenster. Dort kand Ellinor, noch in Haut mad Mantel, bicht am Jenster. Sie drechte ihr den Nicken au, sie sobien ihr Eintreten nicht demerft zu naben. Das Geinach war durcht, dem Kenfter leintre das Lich der gegenüberslichenden Erosenlaterne binetin. Bas war das '8 Schalber die den Kenfter kind den kenfte den kenfte den kenfte den kenfte den der die der der den kenfte den kenfte den kenfte den kenfte den der den kenfte den kenfte

"Ellinor!" rief fie erichredt, "Ellinor, du weinft!" Die Schwester wandte fich um, und nun ftand Rathe bor ibr,

nagivoll forichend.

Nein, fie hatte fich geirrt, das schöne Gesicht mas vollständig ruhig, die Angen troden — fie hatten nur einen eigenthumlich

beißen Glanz.
"Weinen, Küfche? Warum? Eine Braut weint boch nicht, "Weinen, Küfche? Warum? Eine Braut weint boch nicht, böchfend vor Glüd. Aber du weißt, solches Uebermaß des Gefühls kenne ich nicht. Ich lachen wenn ich glüdlich bin." Und lachend umschlang sie die Schweiter und kisse sie Lichtenbes Gefühl

Rathe war gang fill, ein eigenthuntlich ertaltenbes Wefubl

Käthe war gang tittl, ein eigenthämlich erklitenbes Gefuhl beichlich für.
"Run, hoft du feinen Glückvunsch für mich, Schweiterberg?"
rogte Ellinten: "Ich dente, ihr tonnt mit meiner Wahl zwirieden iein. Ein bibscher Mann, ein berühmter Mann ein reicher Mann, ein berühmter Mann ein reicher Mann! Isdes wollt ihr mehr?"
"Gewiß, du hift zu beneiben, Kleine — aber nun fomm mit binad zum Sacter. Er werlangt nach bir."
Arm in Arm verließen sie das Gemach und tiegen binad. Auf bem erleucheten Jarrybor bielt Köthe einen Auerehlich an und

bem erleuchteten Korribor hielt Rathe einen Angenblid an und fagte ben Ropf ber Schwefter in beibe Sanbe. "Lag bich einmal echt anichauen, Liebling!"
Ellinor bob lachend bas Geficht, und bie Schwester fab fie an,

ichait ipielen.

Täthe jah ben Bater beimlich an Wie das Glück sein gutes Geficht förmlich vertlätzte, wie er plöstich wiedere jung erickten. Ind dann wanderet ier Wied zu Ellinor. Wie fe lackend mit ibrem Berioden blanderte, wie fie sterste und ihn neckte. Datte ie jemals indem Ogland in ibrem Auge geisene? Veien, nein! Das war Glick volles, drüttliche Glück – das war der rechte! Und leife aber feit legte fie die Sand auf Sers, Vie, nie folkte ihr Gebeinmig offendar werden. Der alte Monn dort fonnte feine Entaufdung mehr ertragen, sie nahm ein Sind dom feinem Leden mit Wenn der ertragen, sie nahm ein Sind dom feinem Leden der es. Rettenand folkte einen daben ahnen, auch er nicht. Er sollte glauben, daß sie ihr vollttändig vergeffen habe.

babe.

Und fie vermochte es über sich, gleichfalls beiter und glücklich au ericheinen, sie neckte die Schweiter, sie prach endig und treundich mit dem neuen Schwager: Aur aniehen fonnte sie ibn nicht gut, es that the so web, in seine ernsten, verkändnissos kragenden Augen zu blicken. Sie 10ch, wie er innertich fampfie, wie sein ganges Wesen in Aufruhr war.